



caritas**Cham**

Caritasverband für den
Landkreis Cham e.V.

beraten helfen engagieren



Not sehen & handeln:
#DasMachenWirGemeinsam

Einblicke in unsere Arbeit **Jahresbericht 2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kreisverband Cham	4 / 5
Allgemeine Sozialberatung	6 / 7
Soziale Beratung für verschuldete Menschen	8 / 9
Migrationsberatung (MBE)	10 / 11
Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)	12 / 13
Fachambulanz für Suchtberatung	14 / 15
Schwangerschaftsberatung	16
Trauerbegleitung	17
Ambulanter Hospizdienst	18 / 19
Sozialstation Cham/Roding	20 / 21
Frauen-Notruf	22 / 23
Kindertagesstätte St. Elisabeth Cham	24 / 25
Hilfe für Menschen mit Behinderungen	26 / 27
Kontaktdaten & weitere Informationen	28



Sie können unsere Arbeit auch finanziell unterstützen:

Die Caritas ist zur Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Volksbank Cham

IBAN: DE 94 742 900 00 0005 0150 06

BIC: GENODEF 1 SR 1

Wir bedanken uns bei allen, die uns finanziell und tatkräftig unterstützen.
„Vergelt's Gott!“

Ludwig Reger, 1. Vorsitzender

Vorwort

Sehr geehrte Leser,
liebe Caritas-Mitglieder,

unsere Gesellschaft hat mit ständigen Veränderungen zu tun und sie wird nicht nur älter, sie wird auch vielfältiger und bunter. Die Einwanderung vieler Menschen hat Deutschland gewaltig verändert und wird es auch weiter tun. Für uns stellen sich immer wieder viele Fragen: Wie kann man in einer Gesellschaft die Aufgaben und Lasten verteilen, in der immer weniger junge Menschen, immer mehr älteren Menschen gegenüberstehen? Die gesellschaftliche Entwicklung hat sich sehr stark verändert. Wie kann sich da unsere Politik dieser Aufgabe widmen, um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen?

Uns muss allen klar sein, die Veränderungen unserer Gesellschaft, wird ohne die Solidarität vieler Menschen nicht möglich sein. Das betrifft alle Bereiche, sowohl im religiösen Leben, wie auch in allen anderen Lebenssituationen und das kommt auch bei der Caritas an und betrifft sie auch sehr stark.

Was bedeutet das für die Caritas und wie soll damit umgegangen werden? Diese Herausforderungen beschäftigen die Bediensteten und Verantwortlichen intensiv.

Für die Caritas gilt als absolutes Merkmal, ein sozial- und gesellschaftspolitischer Akteur zu sein und als sichtbare Kirche. Die Caritas lässt sich ohne Vorurteile auf alle Menschen und auf ihre Lebensverhältnisse ein und setzt sich damit auseinander. Sie arbeitet mit allen zusammen, welche die alltäglichen Lebenssituationen der Betroffenen teilen. Sie bemüht sich insbesondere um eine lebens- und sozialorientierte Vernetzung mit der gemeindlichen, ehren- wie hauptamtlichen Diakonie. Die Caritas unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten grundsätzlich alle Menschen, unabhängig von deren Religion, Herkunft und Gesellschaft. Sie lässt Authentizität der Anderen zu; aber sie zeigt ohne Aufdringlichkeit die biblische Überzeugung und das kirchliche Profil. Verbandliche Caritas ist Kirche.

Deswegen entwickelt sie auch mit den Mitarbeitern das Profil einer kirchlichen Einrichtung und macht es sichtbar, insbesondere weil sie sich den Hilfsbedürftigen und Ausgegrenzten verpflichtet fühlt.



Fazit: Die Caritas fördert mit ihrer sozialen Arbeit die gesellschaftliche Teilhabe, die Autonomie und die Fähigkeit zur Selbstsorge der Hilfesuchenden.

Das Subsidiaritätsprinzip wird daher in der Gesellschaft und der Politik nicht immer verstanden und gelebt. Es stärkt jedoch das Wunsch- und Wahlrecht und gibt Raum für das zivilgesellschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Für die verbandliche Caritas ist es deshalb ein wichtiges Strukturelement einer freiheitlichen Gesellschaft. Als solches muss es offensiv beworben und gleichzeitig durch die verbandliche Caritas auch umgesetzt werden. Dazu braucht man Mitarbeitende im Haupt- und Ehrenamt mit einer ausgeprägten Identifikation und Loyalität.

Unsere Caritas im Landkreis Cham hat sich ein weiteres Jahr bestens bewährt. Die vielen Menschen die zu uns kommen bestätigen uns als vertrauenswürdigen und kompetenten Ansprechpartner. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht Hilfe und Selbsthilfe an oberster Stelle. Mein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer Herrn Andreas Jordan mit seinen bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen ehrenamtlichen Helfern in den verschiedenen Abteilungen der Caritas. Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Mitgliedern im Caritas-Rat, meinem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dekan Ralf Heidenreich, sowie den Delegierten und allen Personen, die für die Caritas tätig sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen örtlichen Pfarreien, den Behörden, dem Landkreis Cham, der Stadt Cham, sowie allen Firmen und privaten Personen, welche uns mit finanziellen Mitteln immer wieder wohlwollend unterstützen. Mein Dank geht auch an alle Caritasmitglieder, welche zu uns stehen, unsere Arbeit schätzen und uns die Treue halten.

Ihr Ludwig Reger,
Erster Vorsitzender

Geschäftsführer Andreas Jordan

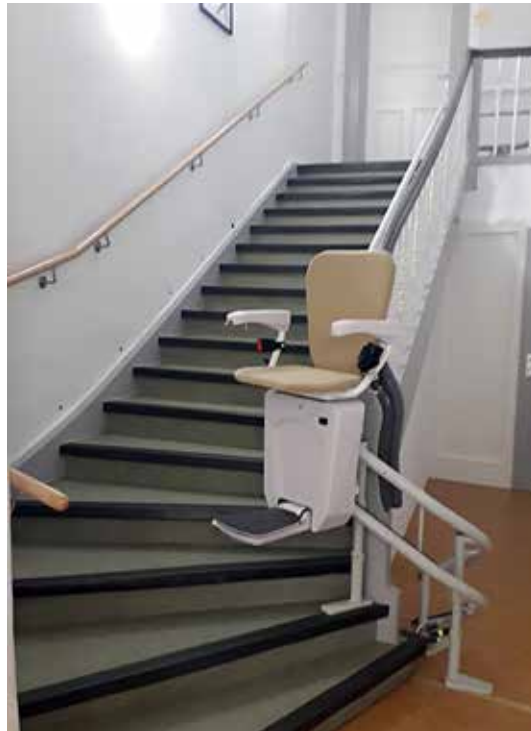
Kreisverband Cham

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2022 war für uns im Haus der Caritas in Cham von einigen Veränderungen geprägt. Durch den Wegzug der Kirchlichen Jugendstelle und der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in die Probsteistr. 12 sind bei uns dringend notwendige Räumlichkeiten frei geworden.

Zum 1. August konnten wir unsere Stelle in der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) mit Lukas Schmidler neu besetzen. Diese Stelle wird ausschließlich aus Kirchensteuermitteln finanziert und ist ein Grunddienst und eine Clearingstelle für Menschen in sozialen Notlagen. Als neue Aufgabe ist Ende des Jahres 2022 die Bearbeitung des Energiefonds hinzugekommen. Es ist ein Beschluss der Diözese Regensburg, die Kirchensteuereinnahmen aus der Energiepauschale vom September 2022 bedürftigen Menschen zur Verfügung zu stellen. Unsere Beratungsdienste (ASB, FIB und Schwangerschaftsberatung) sind bei der Antragsstellung behilflich.

Durch die frei gewordenen Räume im EG konnte im Juli der Hospizdienst ins Haus der Caritas einziehen. Die EDV Anbindung und örtliche Nähe erleichtert nun die Zusammenarbeit und stärkt die Gemeinschaft.



Gehbehinderte Menschen erreichen nun unsere Beratungsräume im 1. OG bequem per neu eingebautem Treppenlift.

Eine längst überfällige Maßnahme war der Einbau der Treppenlifte im Eingangsbereich und zu den Beratungsräumen im 1. OG. Eine uneingeschränkte Barrierefreiheit konnte durch die Gegebenheiten in dem 1890 errichteten Gebäude nicht erreicht werden. Zumindest ist durch den Treppenlift eine Erleichterung für Menschen mit Gehbehinderung gegeben.

Zum Abschluss dieser Maßnahme wurde der Flur mit LED Lampen ausgeleuchtet und neu gestrichen. Dies trägt hoffentlich für die Besucherinnen und Besucher unseres Hauses dazu bei, die Hemmschwelle, unsere Beratungsdienste aufzusuchen, zu senken.

Im Juni konnte außerdem ein Büro in Roding eingeweiht werden. Pfarrerin Lisa Hacker und Regionaldekan Holger Kruschina nahmen die Segnung in Gegenwart von Bürgermeisterin Alexandra Riedl vor. Damit sind im Landkreis Cham die Außenstellen Furth im Wald und Roding voll ausgestattet und in Bad Kötzing kann ein Raum im Pfarrheim für Beratungstermine genutzt werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für das engagierte und den Menschen zugewandte Handeln. Wir pflegen die Wertschätzung gegenüber Men-



Zahlreiche Gäste fanden sich zur Eröffnung des Büros in Roding ein.

schen, die bei uns um Hilfe und Unterstützung anfragen, unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und dem gesellschaftlichen Status. Dabei ist für uns das gute Miteinander im Team von großer Bedeutung.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts wünscht das gesamte Caritas-Team eine gute Lektüre.



Dipl. Sozialpädagoge (FH) Lukas Schmidler

Allgemeine Sozialberatung



Foto: Adobe Stock / Konstantin Postumtlenko

Die Allgemeine Sozialberatung versteht sich jeher als der Grundpfeiler kirchlicher Sozialarbeit der verbandlichen Caritas. Hierbei handelt es sich um ein bewusst niederschwellig-gehaltenes Beratungsangebot, das als Erstanlaufstelle für Betroffene mit sozialen Problemstellungen in den verschiedensten Lebensbereichen fungiert. Hierbei stehen meist akute persönliche, berufliche oder finanzielle Schwierigkeiten im Vordergrund.

Die Allgemeine Sozialberatung zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch bestimmte, unverzichtbare Grundsätze und Merkmale aus:

- ▶ sie steht allen Betroffenen offen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, religiöser Gesinnung oder der sexuellen Orientierung
- ▶ sie ist niederschwellig, freiwillig und kostenfrei
- ▶ der Berater unterliegt der Schweigepflicht und den gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen
- ▶ sie dient als Clearing-Stelle und ist somit häufig Erstanlaufstelle für die Betroffenen
- ▶ sie informiert und hilft beratend in sozialrechtlichen Fragen, sowie bei der Existenzsicherung, unterstützt in persönlichen Krisensituationen und verfügt über Kontakte zu einem Netzwerk weiterer sozialer Dienste

- ▶ sie arbeitet mit weiteren sozialen Hilfsangeboten zusammen und vermittelt nach Bedarf an weitere Fachdienste
- ▶ sie stellt die individuelle Lebenswelt und die damit verbundene Selbstbestimmung des Hilfesuchenden in den Vordergrund

Durch methodisches Vorgehen erfolgen in der Beratung eine strukturierende Analyse der gegenwärtigen Lebenssituation und eine daraus folgende Konkretisierung und Priorisierung relevanter Aspekte. Gemeinsam mit dem Betroffenen wird versucht, bestimmte lösungsorientierte Schritte zu erörtern, wobei dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine besondere Bedeutung beigemessen wird.

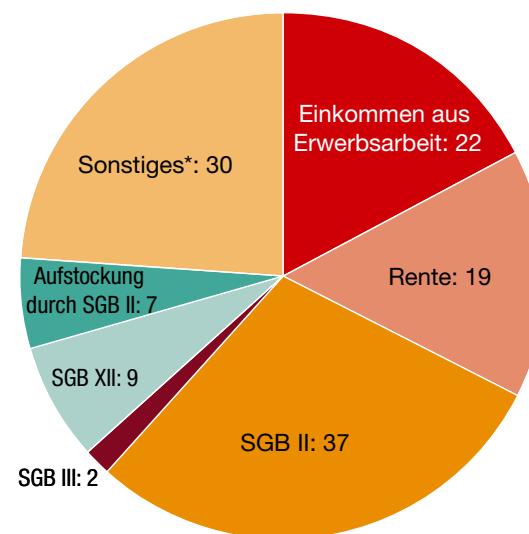
Im Jahr 2022 suchten insgesamt 126 hilfesuchende Personen die Allgemeine Sozialberatung auf. Von den insgesamt 386 Beratungsgesprächen fanden 106 per Telefon statt. In diesem Zusammenhang sei zu erwähnen, dass neben den größtenteils in der zentralen Beratungsstelle des Caritasverbandes in Cham durchgeführten Beratungen auch etliche Sprechstunden in der Außenstelle in Furth im Wald stattfanden. Dabei handelt es sich um eine nach wie vor anhaltende Entwicklung, die nicht zuletzt die Niedrigschwelligkeit des Angebotes untermauern soll.

Die Beratungsgespräche im Jahr 2022 bezogen sich größtenteils auf Fragen der Existenzsicherung, Probleme beim Bezug sozialer Leistungen und der damit verbundenen Antragstellung, sowie persönliche psychosoziale Krisensituationen. Weiterhin stellten Problemlagen bezüglich der Verfügbarkeit von vorhandenem, bezahlbarem Wohnraum und der damit verbundenen Hürden eine zentrale Herausforderung für die Betroffenen dar. Ein Trend der

somit weiterhin stark anhält. Analog dazu lag im Jahr 2022 ein besonderes Hauptaugenmerk auf der Energieproblematik. Rasant gestiegene Energiepreise und die dadurch unmittelbare finanzielle Belastung der Haushalte führte nicht selten zu, von den Betroffenen aus eigener Kraft kaum abwendbaren, monetären Problemen bis hin zu teilweise existenzbedrohenden Szenarien, wie beispielsweise Verschuldung oder eine drohende Stromsperre.

Einkommensquelle der Betroffenen 2022:

Grundgesamtheit: 126



* Sonstiges:

z.B. Einkünfte aus Selbstständigkeit, Bezüge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Hausfrauen uvm.

Allgemeine Sozialberatung

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr
FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Nach Bedarf findet donnerstags von 13:00 bis 17:00 Uhr eine Außensprechstunde im Vinzenzhaus in der Kreuzkirchstr. 14, 93437 Furth im Wald, statt.

Kontakt:

Lukas Schmidler, Sozialpädagoge (B.A.)
Telefon: 09971/8469-18
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: schmidler@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/asb



Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham e.V.

Die KEB ist der Erwachsenenbildungsträger der Katholischen Kirche. Das vielseitige Bildungsangebot, das sich auf den gesamten Landkreis Cham erstreckt, wird von den Pfarrgemeinden und den dortigen kirchlichen Verbänden oder von der KEB-Geschäftsstelle direkt organisiert. Neben 40 Eltern-Kind-Gruppen bieten wir jährlich rund 1000 Veranstaltungen aus Themenbereichen wie beispielsweise „Fahrten“, „Familie“, „Gesundheit“, „Glaube“, „Kultur“, „Persönlichkeitsbildung“, „Pilgern“, „Senioren“ und „Umwelt“ an.

Die Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Cham e.V. befindet sich im Hotel am Regenbogen, Schützenstr. 14 in Cham.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Michael Neuberger, geschäftsführender Bildungsreferent, zur Verfügung.

Montag - Donnerstag 08.00 - 15.30 Uhr
Freitag 08.00 - 13.00 Uhr
und gerne nach Vereinbarung

KEB
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM LANDKREIS CHAM E.V.
www.keb-cham.de

Tel.: 0 99 71 / 71 38
Fax: 0 99 71 / 80 16 71
E-Mail: info@keb-cham.de

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Doris Fischer, Schuldnerberaterin Christine Niemeier und Michaela Geiger

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die Schuldner- und Insolvenzberatung des Caritasverbandes Cham berät Menschen, die durch eine soziale oder wirtschaftliche Situation in eine Notlage geraten sind.

Die Ursachen der Überschuldung sind vielfältig. Der Verlust des Arbeitsplatzes, eine Scheidung oder eine Krankheit können dazu führen, dass bisherige Einkommen wegbrechen und laufende Ausgaben nicht mehr bezahlt werden können. Ebenso können mangelnde Finanzkompetenz und Überschätzung der eigenen finanziellen Mittel zu einer prekären wirtschaftlichen Lage führen. Nicht selten kommen mehrere Faktoren zusammen.

Die Folgen der Überschuldung sind für Betroffene extrem. Wirtschaftliche und soziale Not, sowie häufig enorme Scham- und Schuldgefühle haben Auswirkungen auf verschiedenste Lebensbereiche. Betroffene ziehen sich nicht selten aus sozialen Kontakten zurück und warten oft zu lange, bis sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

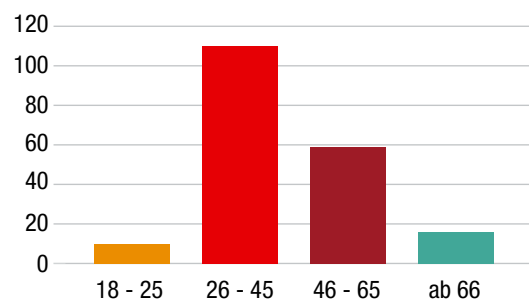
Ziel des Beratungsangebotes ist es, ver- und überschuldeten Ratsuchenden bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen und ihnen wieder neue Lebensperspektiven zu vermitteln. Die Schwerpunkte in der Beratung liegen nicht nur in der Klärung der finanziellen und rechtlichen Fragen, sondern auch in der psychosozialen Betreuung.

Wir beraten zu den Themen:

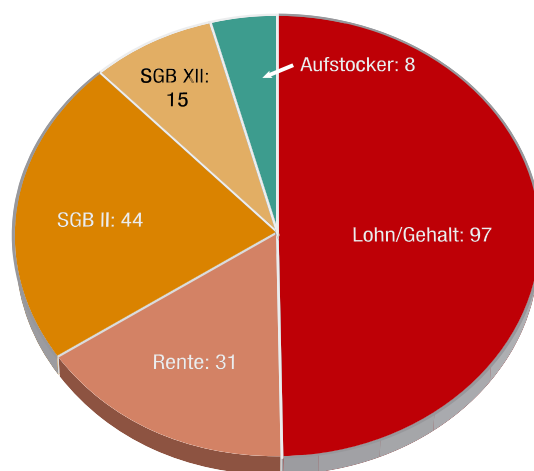
- ▶ Haushaltsplanung, sinnvolle Einteilung des finanziellen Budgets
- ▶ Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- ▶ Pfändungsschutzkonten und Existenzsicherungsmaßnahmen
- ▶ Forderungsüberprüfung und Umgang mit Inkassobüros
- ▶ Verbraucherinsolvenzverfahren
- ▶ psychosoziale Stabilisierung der Lebenssituation
- ▶ Stärkung der persönlichen Handlungsfähigkeit

Ratsuchende in der Schuldnerberatung im Jahr 2022:

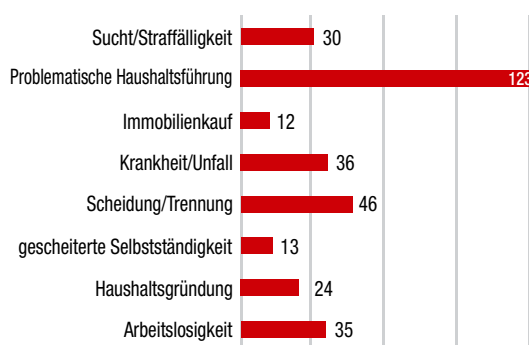
Altersstruktur der Ratsuchenden



Berufliche Situation/Einkommen



Verschuldungsursachen (Mehrfachnennungen möglich)



Kostenlose Beratung und Information:

Unser Beratungsangebot ist anonym, kostenlos und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Es richtet sich an alle natürlichen Personen, die nicht selbstständig tätig sind und an ehemals Selbstständige mit weniger als 19 Gläubigern und keinen Arbeitnehmerforderungen.



Das Angebot steht Hilfesuchenden im Beratungszentrum des Caritasverbandes Cham oder in den Außenstellen in Furth i. Wald (Dienstag) oder Roding (Mittwochvormittag) zur Verfügung. **Telefonische Terminvereinbarungen sind notwendig: 09971/8469-0.**

Ratsuchende können sich auch anonym über das Beratungsportal des Deutschen Caritasverbandes informieren und beraten lassen (www.beratung-caritas.de).

Im Jahr 2022 suchten 195 Personen Unterstützung in unserer Beratungsstelle, es fanden 505 Beratungen statt und es wurden 91 Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten ausgestellt.

Personelle Ausstattung und Finanzierung: Die soziale Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle ist mit ihren 1,72 Vollzeitstellen für Hilfesuchende aus dem Landkreis Cham zuständig.

Die Beratungsstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, des Landkreises Cham und des Caritasverbandes Cham finanziert.

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung



Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und

13:00 – 16:30 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und

13:00 – 14:30 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung finden Sprechstunden in den Außenstellen Furth im Wald (dienstags) und Roding (Mittwochvormittag) statt.

Kontakt:

Doris Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Telefon: 09971/8469-14

E-Mail: fischer@caritas-cham.de

Christine Niemeier, zertifizierte Schuldnerberaterin

Telefon: 09971/8469-13

E-Mail: niemeier@caritas-cham.de

Michaela Geiger, Dipl. Kauffrau (Univ.)

Telefon: 09971/8469-13

E-Mail: geiger@caritas-cham.de

Stefanie Deml, Verwaltungsangestellte

Telefon: 09971/8469-0

E-Mail: deml@caritas-cham.de

Das Anmeldeformular für einen Termin bei der Insolvenzberatung finden Sie auf unserer Homepage.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/sb



Soziale Dienste auf einen Blick:

- Allgemeine Sozialberatung
- Beratung für verschuldete Menschen
- Migrationsberatung (MBE)
- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Vermittlung von Erholungen
- Trauerbegleitung
- Fachambulanz für Suchtprobleme
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 15
- Kath. Schwangerschaftsberatung
Tel. 09 41 / 5021 530
- Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung
Tel. 0 99 71 / 200 94 93
- Hospizdienst
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 23
- KITA St. Elisabeth
Tel. 0 99 71 / 71 70
- Sozialstation Cham/Roding
Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- Frauennotruf
Tel. 0 99 71 / 7 96 99

Zentrales Beratungstelefon:
0 99 71 / 84 69 - 0

www.caritas-cham.de

info@caritas-cham.de



Diplom-Sozialpädagogin Christiane Greindl-Block

Migrationsberatung (MBE)

Die bundesgeförderte Migrationsberatung (MBE) steht allen erwachsenen Personen über 27 Jahren mit Zuwanderungsgeschichte zur Seite, die langfristig und dauerhaft in Deutschland leben.

Sie ist ein bedarfsorientiertes, individuelles, migrationspezifisches Beratungsangebot für erwachsene Zuwanderer, das den Integrationsprozess initiieren und steuern soll. Dadurch sollen Migranten Schritt für Schritt zu selbständigem Handeln in allen Bereichen des Lebens befähigt werden.

Im Berichtszeitraum flossen 120 Klienten inkl. Familienmitgliedern in die Statistik ein. Zusätzlich waren zahlreiche Kurzkontakte zu verzeichnen.

Personenkreis:

Migranten (Zuwanderer) mit einem auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus sind:

- ▶ EU-Bürger
- ▶ Anerkannte Flüchtlinge, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Schutzstatus, Flüchtlinge aus der Ukraine
- ▶ Kontingent- und Resettlement-Flüchtlinge
- ▶ Nicht-deutsche Ehegatten
- ▶ Zugewanderte deutsche Staatsangehörige
- ▶ Spätaussiedler

Bevölkerungszahl erstmals mehr als 84 Millionen

Im ersten Halbjahr 2022 lebten in Deutschland zum ersten Mal mehr als 84 Millionen Menschen. Das zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamts. Der Hauptgrund dafür: Zuwanderung – vor allem aus der Ukraine.

Einen Bevölkerungszuwachs in dieser Größenordnung gab es seit der Wiedervereinigung nur in den Jahren 1992 infolge der Grenzöffnungen in Osteuropa (Aussiedler aus Rumänien, Polen, Sowjetunion) und des Kriegs in Jugoslawien, als 700.000 Menschen nach Deutschland kamen, sowie 2015 mit der damaligen Fluchtwelle, als 978.000 Menschen in Deutschland Zuflucht suchten.

Ohne Zuwanderung wäre die Bevölkerung allerdings geschrumpft.

(ARD-aktuell/tagesschau.de v. 27.09.2022)

Der Landkreis Cham

Einwohnerzahl (Stand 30.06.2022)	129.654
Wie viele Ausländer sind im Landkreis gemeldet? (Stand 09.12.2022)	10.549 (Vorjahr 8.679)
Wie viele davon sind EU-Bürger? (Stand 09.12.2022)	5.420 (Vorjahr: 5.413)
Anzahl der Personen mit Flüchtlingshintergrund (Stand 29.11.2022)	2.891 (Vorjahr: 1.744)

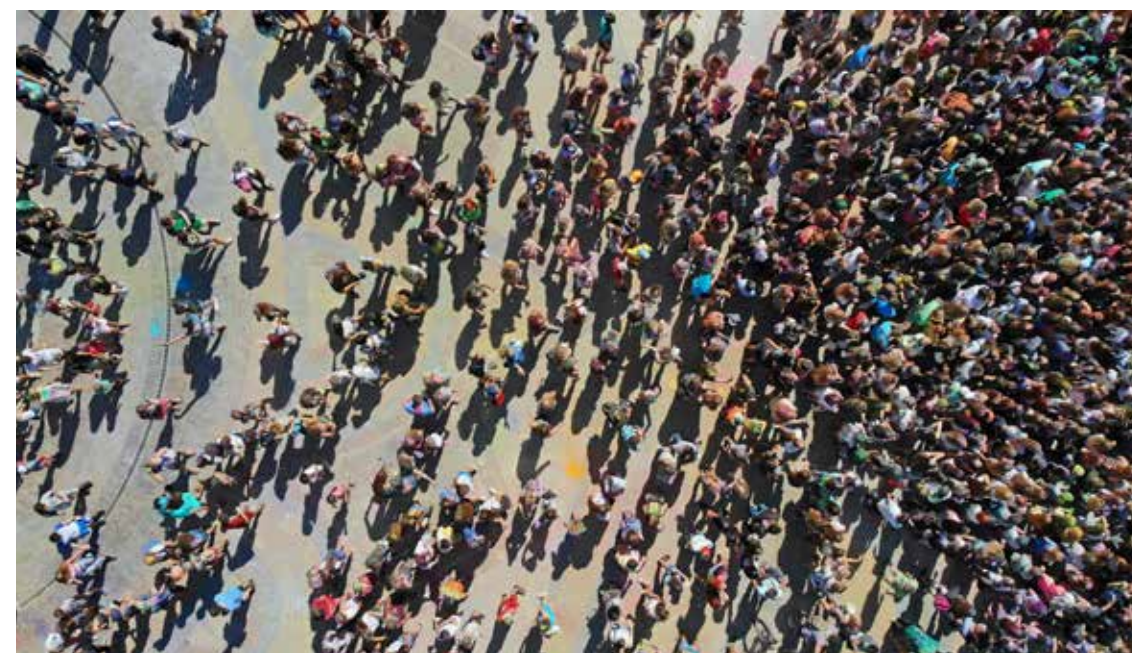
Die MBE trägt mit allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren der Integrationsarbeit dazu bei, damit sich Zuwanderer in Deutschland willkommen fühlen.

Unsere Hilfen sind:

- ▶ Mithilfe und Begleitung der ersten Integrations Schritte
- ▶ Rat und Unterstützung bei persönlichen Problemsituationen
- ▶ Hilfe und Beratung zum Erhalt staatlicher Leistungen
- ▶ Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- ▶ Beratung zu Fragen der beruflichen Eingliederung
- ▶ Beratung zu Familiennachzug und bei ausländerrechtlichen Fragen
- ▶ Vermittlung an andere Fachberatungsstellen
- ▶ Zusammenarbeit mit Integrationskursträgern
- ▶ Mithilfe zur Teilnahme am Integrationskurs
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung von integrativen Aktivitäten
- ▶ Unterstützung von Ehrenamtlichen

1,2 Millionen Arbeitskräfte gesucht

Deutschland leidet unter einem **großen Mangel an Arbeitskräften**. Der Personalmangel tritt besonders bei Fachkräften auf. Von Seiten der Wirtschaft wird daher eine **gezielte Einwanderung gefordert**.



Im ersten Halbjahr 2022 lebten in Deutschland zum ersten Mal mehr als 84 Millionen Menschen (Foto: Adobe Stock/Dmytro)

„Insgesamt werden derzeit 1,2 Mio. Arbeitskräfte, zwei Drittel davon Fachkräfte gesucht,“ sagte der Chef der Bundesagentur für Arbeit Detlef Scheele der „Welt am Sonntag.“

In etwa 70 Berufen gibt es bereits Personalengpässe, wobei bei Sozialpädagogen und Alten- und Krankenpflegern der größte Mangel herrscht. Auch bei den Auszubildenden, denen 390 anerkannte Ausbildungsberufe offenstehen würden, fehlt es in nahezu allen Berufen an neuen Auszubildenden. Jede sechste Ausbildungsstelle kann nicht mehr besetzt werden.

Unter einem **akuten Mangel an Fachkräften** leiden vor allem die **MINT-Branchen** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), der **Gesundheitsbereich** und die **Pflege**, sowie das **Handwerk**.

(ARD-aktuell/Tagesschau vom 23.10.2021)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Es ist seit jeher ein wichtiges Anliegen der Caritas, Zuwanderer beim Prozess der Integration zu unterstützen. Genauso wichtig ist es, die einheimische Bevölkerung für die Situation der Menschen anderer Länder und Kulturen zu sensibilisieren. Die MBE bietet dazu Beratung und Unterstützung.

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
08.00 – 12.00 Uhr

Kontakt:

Christiane Greindl-Block
Telefon: 09971/8469-17
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: greindl-block@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/mbe

Vernetzung von Fachdiensten der Caritas

Durch die Vernetzung mit den weiteren Fachdiensten der Caritas wie z.B. Sucht-, Migrations-, Schulden- und Eheberatung können auch weitere gezielte Einzelfallhilfen vermittelt werden-auch und gerade in Zeiten der Pandemie ein großer Vorteil in Multiproblemsituationen!



Diplom-Sozialpädagogin Rita Bücherl

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Das Angebot der Flüchtlings- und Integrationsberatung richtet sich an

- ▶ Personen während des Asylverfahrens und im Duldungsstatus
- ▶ Personen mit vorübergehendem und auf Dauer angelegtem Aufenthaltstitel

Grundsätzlich in den ersten drei Jahren nach ihrer Einreise.

In begründeten Fällen an seit längerem in Deutschland lebende Menschen mit Integrationsbedarf.

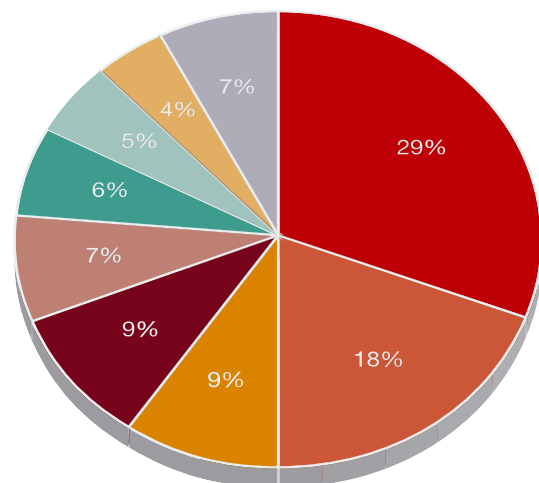
Ist Ansprechpartner bei

- ▶ Asyl- und ausländerrechtlichen Fragestellungen
- ▶ Umgang mit Ämtern und behördlichem Schriftverkehr
- ▶ Zuführung medizinischer Versorgung und Bezug von Sozialleistungen
- ▶ Fragen zu Arbeitsaufnahme, Schule oder Studium
- ▶ Wohnungssuche
- ▶ Familiennachzugsverfahren
- ▶ Psychosozialen Problemen wie Traumatisierung und familiären Belastungen

Bei Bedarf wird an weitergehende Fachstellen vermittelt.

Im Jahr 2022 wurden 220 Personen und deren 348 Familienmitglieder beraten. Dabei wurden gesamt 637 Beratungskontakte gezählt.

Herkunftsland



„Fremd ist der Mensch nur
in der Fremde.“

Karl Valentin

Die Beratungsstelle war weiterhin eine feste Anlaufstelle für Personen, die mit verschiedenen Problemstellungen regelmäßig Unterstützung suchten. Asylsuchende Personen sind vielfach aufgrund Gewalterfahrungen im Herkunftsland und zum Teil sehr langer Flucht traumatisiert. Eine unsichere Perspektive und häufig fehlender Zugang zu Arbeit und Deutschkurs belasteten zusätzlich stark. Die Beratungsstelle ist vielfach eine haltgebende Konstante und bedeutsam für eine psychische Stabilisierung von Personen in einer existentiell unsicheren Situation.

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung wurde 2022 durch zwei Honorar-dolmetscherinnen für die Sprachen Arabisch und Farsi sowie ehrenamtlich tätigen Dolmetschern für die Sprachen Arabisch, Kurdisch, Tigrinisch und Ukrainisch unterstützt.

Erfreulicherweise konnten wir mit Hr. Köszner – ehemaligem Schulleiter der Realschule in Schwandorf – einen erfahrenen Pädagogen, für unserem Deutschunterricht im Haus, gewinnen. Dieser Unterricht richtet sich an Personen, die keinen Zugang zu einem staatlich geförderten Sprachkurs haben. Hr. Köszner unterrichtet ehrenamtlich seit Januar 2022 Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gruppenraum des Caritasverbandes.

In Kooperation mit Flüchtlings- und Integrationsberatung des Diakonischen Werkes Cham-Regen und der Pfarrei St. Jakob Cham fand anlässlich des Welttags des Flüchtlings und Migranten am 25.09.2022 eine ökumenische Andacht in der Pfarrkirche mit anschließender Begegnung im Welt-Café im Pfarrsaal St. Jakob statt.

Die Beratungsstelle ist eingebunden in den Arbeitskreis Migration, die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und das Netzwerk Häusliche Gewalt. Überregional betreut wird



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Deutschunterricht (2 x wöchentlich) mit Hr. Köszner – ehemaliger Schulleiter der Realschule in Schwandorf (Foto: privat)

die Beratungsstelle durch den Diözesancaritasverband Regensburg, Referat Migration und Integration.

Die Beratungsstelle war im Jahr 2022 von Januar bis September mit 30 Wochenstunden, ab Oktober mit 39 Wochenstunden durch Rita Bücherl, Diplom-Sozialpädagogin (FH) besetzt.

Termine erfolgen nach Vereinbarung unter 09971/8469-0. Mittwochs Außensprechstunde in Furth i. Wald.



Welttag des Flüchtlings und Migranten am 25.09.2022 im Welt-Café im Pfarrsaal St. Jakob (Foto: privat)

Der Caritasverband und das Diakonische Werk übernehmen in unserem Landkreis die Sozialberatung für Asylsuchende und Flüchtlinge und erhalten dafür Zuschüsse vom Staat. Die Beraterinnen gewährleisten eine hohe Fachlichkeit.

Wesentliche Aufgaben sind Beratung, Vermittlung und Unterstützung in allen Belangen des täglichen Lebens, der Familie, der Arbeitsaufnahme und der Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens in Unterkunft und Nachbarschaft. Zu den Aufgaben gehört auch, ehrenamtliche Helfer zu begleiten und die Arbeit mit Pfarreien und Kommunen zu vernetzen.

Sprechzeiten:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr
FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Kontakt:

Rita Bücherl
Telefon: 09971/8469-21
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: buecherl@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fib



Angelika Betz

Fachambulanz für Suchtprobleme Cham



Foto: Adobe Stock / monticello

Was machen wir?

Wir informieren und beraten zu allen Fragen süchtiges Verhalten betreffend. Dazu gehören das Erarbeiten von Zielen (Veränderungen), Erkennen der Ursachen des Problemverhaltens, Aufklärung über Wirkung der Suchtmittel und Gefahren des Suchtverhaltens, sowie Darstellung möglicher Hilfen.

Die Palette der Suchterkrankungen ist vielfältig. Es gibt zwei Hauptgruppen, die substanzabhängigen Suchterkrankungen und die Verhaltenssüchte. Zu den substanzabhängigen Süchten zählen Abhängigkeit von Alkohol, illegalen Drogen, Nikotin und Medikamenten.

Zu den Verhaltenssüchten zählen pathologisches Spielen (z.B. Glücksspiel in Casinos, Spielhallen oder Online), exzessiver Medienkonsum (z.B. Internetrollenspiele).

Zu den Verhaltenssüchten zählen auch Essstörungen, z.B. Anorexie und Bulimie.

Mögliche Hilfen:

Liegt eine Abhängigkeit vor, ist in der Regel eine stationäre Behandlung in einer Fachklinik für Suchterkrankungen der sinnvollste Weg. Die Dauer des Aufenthalts hängt von der Art der Abhängigkeit ab.

Üblicherweise dauert der Aufenthalt in einer Fachklinik bei Alkohol- Medikamentenabhängigkeit 15 Wochen, bei Abhängigkeit von illegalen Drogen 26 Wochen, bei pathologischem Spielen und exzessiven Medienkonsum 12 Wochen. Die Kosten werden in der Regel von der Rentenversicherung übernommen. Liegt eine Essstörung vor, ist eine Behandlung in einer psychosomatischen Klinik sinnvoll. Hier werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen.

Wir helfen bei der Auswahl einer Klinik zur stationären Therapie. Im Anschluss eines Aufenthalts in einer Klinik bieten wir Nachsorgebehandlungen an. Diese dienen der Stabilisierung der Erfolge der stationären Therapie. Die Fachambulanz ist nicht nur für Menschen da, bei denen sich eine Abhängigkeit bereits manifestiert hat, sondern auch für Menschen, die sich fragen, ob z.B. ihr Trinkverhalten noch normal ist oder Anlass zu Sorge gibt. Wir erarbeiten dann

den aktuellen Ist-Zustand, klären Zielvorstellungen und Wünsche ab und erarbeiten Strategien, diese zu erreichen.



Foto: Adobe Stock / DCStudio

Die Unterstützung der Angehörigen von Betroffenen mit Suchtproblemen ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit.

Viele Angehörige von suchtkranken Menschen sehen sich oft in einer Situation, die sie an ihre Grenzen bringt. Wenn eine Suchtproblematik im sozialen Umfeld auftritt, kann das Leben aus den Fugen geraten, Angehörige sind schockiert und ratlos. Es treten Schuldgefühle, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Ratlosigkeit auf. Vor allem in der Familie kommt es dann oft zu großen Belastungsproben.

Ein neues, niederschwelliges Angebot ist die Online-Beratung. beratung.caritas in die Suchmaschine eingeben, dann Passwort und Benutzernamen (kann Nick-Name sein) angeben und eine Frage schreiben. Wir antworten dann. Der ganze Vorgang ist datenschutztechnisch abgesichert.

Unser Team:

- ▶ Angelika Betz, Beraterin (Diplom Psychologin, Vollzeit)
- ▶ Ursula Spannfellner, Beraterin (Soziale Arbeit, B.A., Vollzeit)
- ▶ Michela Celant, Beraterin (Diplom Sozialpädagogin, FH, Vollzeit)
- ▶ Waltraud Obermeier, Verwaltungsangestellte (Teilzeit)

Außenstellen bieten wir in Roding, Furth im Wald und Bad Kötzting an. Terminvereinbarung unter 09971 8469-15.

Fachambulanz für Suchtprobleme



Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung finden Sprechstunden in den Außenstellen Furth im Wald, Bad Kötzting und Roding statt.

Kontakt:

Angelika Betz, Dipl.-Psychologin
Michela Celant, Dipl.-Sozialpädagogin
Ursula Spannfellner, B.A. Soziale Arbeit
Waltraud Obermeier, Verwaltungsangestellte

Telefon: 09971/8469-15

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: info@suchtambulanz-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/suchthilfe



Sucht-Selbsthilfegruppen im Landkreis Cham



Cham (Klosterstraße 13), die nächsten Termine zu erfragen unter 09971 8469 15:

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker), wöchentlich, Freitag, 20 Uhr**
- ▶ **Kreuzbund Cham, russischsprachig Gruppe, 14-tägig, Mittwoch, 19.00 Uhr**
- ▶ **Selbsthilfegruppe Angehörige**
Für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen, **monatlich, Donnerstag, 17.30 Uhr**

Furth im Wald (Kreuzkirchstr. 1):

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker), wöchentlich, Dienstag, 19.30 Uhr**

Bad Kötzting (Herrenstr. 11):

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker), wöchentlich, Dienstag, 19.30 Uhr**



Fotos: Adobe Stock / blackday, zinkevych, deagreez, Robert Poorthen

Barbara Kaiser, Diplom-Sozialpädagogin

Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Regensburg – Außenstelle Cham

Die Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen bietet Frauen, Paaren und Familien vor und während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes Beratung, Begleitung und konkrete Hilfen an.

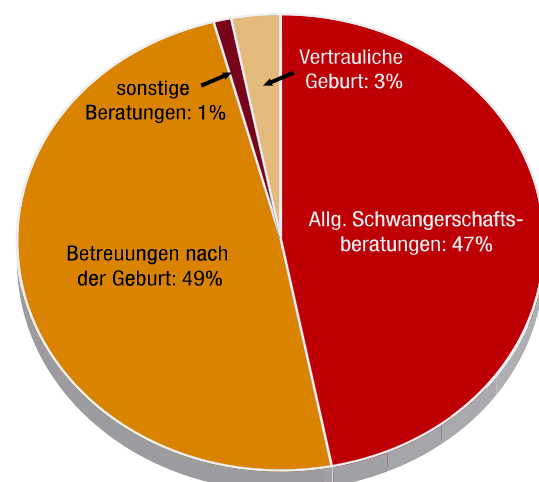
Dabei suchen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Anliegen die Beratungsstelle auf.

Beratungsthemen können sein:

- ▶ Kinderwunschberatung, Familienplanung
- ▶ Allgemeine Schwangerschaftsberatung (zu Geburt, Vorsorge und Nachsorge, gesetzliche und finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien)
- ▶ Schwangerschaftskonfliktberatung (Ohne Beratungsnachweis)
- ▶ Beratung im Kontext pränataler Diagnostik (auch mit Befund)
- ▶ Beratung Krisen während der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren des Kindes (z.B. prä- oder postnatale Depression, Verlust des Kindes durch Fehl- oder Totgeburt, Kindstod, Schwangerschaftsabbruch, Trennung und Vertrauliche Geburt)
- ▶ Vermittlung finanzieller Hilfen für Babyerstaussattung und bei weiteren finanziellen Notlagen.

In 2022 wurden 67 Schwangere und 32 Nichtschwangere in 476 Beratungskontakten beraten.

Beratungsanlässe:



Fotos: unsplash.com

Gemeinsam ins Abenteuer Leben

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Sie löst die unterschiedlichsten Gefühle aus. Die katholische Schwangerschaftsberatung kennt die Freuden, aber auch die Sorgen der Frauen und Familien. Sie bietet die vertrauliche Atmosphäre und Kompetenz, um über alle Probleme zu reden.

Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag von 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Ansprechpartnerin:

Barbara Kaiser, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Terminvereinbarung unter:

0941/5021 530



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/schwangerschaft



Rita Eiber, Roswitha Wiese, Maria Witt, Karin Zwitlinger, Maria Witt, Brigitte Wagner

Trauerbegleitung



Teil unseres Hospizdienstes ist die Trauerbegleitung. Die ausgebildeten Trauerbegleiterinnen möchten Menschen in ihrer Trauer unterstützen. Etwa 30 Personen nahmen die verschiedenen Angebote wahr.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet im Gruppenraum der Caritas ein Trauercafé statt. Um 15 Uhr treffen sich Trauernde zum Austausch und Gespräch in ungezwungener Runde. Die erfahrenen ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen sind für die Menschen in Trauer da, hören ihnen zu und geben Ihnen Hilfestellung in der Bewältigung ihrer Trauerarbeit.

Einmal im Monat findet auch ein Gesprächskreis für Trauernde statt. Hier treffen sich regelmäßig Trauernde und suchen gemeinsam den Weg aus der Trauer. Nach einem Impuls und einer Gesprächsrunde trifft man sich am Kaffeetisch und kann den Nachmittag in gastlicher Runde ausklingen lassen.



Gemeinsamer Austausch beim Trauercafé.

Im Herbst wird seit vielen Jahren ein Trauerkurs angeboten. Hier trifft sich eine feste Gruppe die sich zuvor angemeldet hat. Von Oktober bis Februar möchte man diese schwierige und emotionale Zeit gemeinsam bewältigen.

Sieben Personen nahmen das Angebot für Einzelgespräche an.

Ende des Jahres begann ein neuer Ausbildungskurs zur Trauerbegleitung im Haus Werdenfels, der von Dr. Wolfgang Holzschuh angeboten wird. Drei unserer ausgebildeten Hospizmitarbeiterinnen haben sich dafür angemeldet. Dort findet im Frühjahr auch ein Vernetzungstreffen statt. Dieses Angebot wird von unseren Trauerbegleiterinnen gerne angenommen.

Trauerbegleitung

MO - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Trauertelesfon 08:00 – 16:00 Uhr

Wir bieten für Trauernde an:

- ▶ Einmal im Monat, mittwochs eine offene Trauergruppe
- ▶ Einmal im Monat, jeden ersten Dienstag ein Trauercafé
- ▶ Trauerkurs von Oktober bis Februar 14-tägig
- ▶ Einmal im Monat eine Abendgruppe (Beginn Sommer 2023)
- ▶ Einzelgespräche für Trauernde und verwaisten Eltern (Anmeldung bitte telefonisch)

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzlhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/trauer



Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzlhofer – Hospiztelefon 09971 846923

Hospizdienst



Wegbegleitung – den letzten Weg nicht alleine gehen.

Der Hospizdienst ist im Juli 2022 vom Kolpinghaus in das Haus der Caritas umgezogen.

Dort konnten neue Büros für den Hospizdienst bezogen werden. Die Einweihung wurde mit den ehrenamtlichen Hospizbegleitern gefeiert. Die Segnung der Hospizräume nahm Dekanin Ulrike Dittmar und Pater Wolfgang Jungmayr in einem feierlichen Rahmen vor.



Eröffnung des Hospizbüros im Haus der Caritas

Im Juni 2022 kam es zu einer Neueinstellung der Koordinatorin, Stefanie Dötzlhofer, deren Stelle von der bisherigen Koordinatorin, Andrea Macht neu besetzt wurde. Diese schied im Dezember auf eigenen Wunsch aus.

Herr Ferdinand Schwarzfischer, der langjährige ehrenamtliche Koordinator, verabschiedete sich aus dem Hospizdienst und wurde in einem feierlichen Rahmen beim Hospizwochenende in Strahlfeld verabschiedet.

Von Frühjahr bis Herbst wurde wieder ein Hospizbegleiterkurs abgehalten. 14 Personen ließen sich in über 100 Stunden ausbilden und sind nun für die Sterbebegleitung qualifiziert und bereit diesen Dienst zu übernehmen.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter, die schon langjährig für den ambulanten Hospizdienst tätig



Verabschiedung vom ehrenamtl. Leiter Ferdinand Schwarzfischer (links, mit Stefanie Dötzlhofer und Andreas Jordan)

sind, konnten sich über das Jahr immer wieder fortbilden und pflegten Gemeinschaft.

Dazu erstellten die Koordinatorinnen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. Unter anderem ein Seminartag mit Alexandra Eyrich, einer Märchenpädagogin für Trauer und Sterben, es gab ein Sommerfest und Gruppenabende, sowie eine Fortbildung über Advance Care von Frau Doris Zwick. Mehrmals wurde Supervision angeboten. Den Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Personen die durch den Hospizdienst begleitet wurden gestaltete Pfarrerin Katrin Nagel und P. Wolfgang Jungmayr.

Den Abschluss bildete im November das allseits beliebte Wochenende im Kloster Strahlfeld, wo sich die neuen und aktiven ehrenamtliche Hospizbegleiter kennenlernen durften und gemeinsam den Abschluss des Hospizbegleiterkurses feierten. Im Dezember wurde noch die Weihnachtsfeier miteinander gefeiert und kleine Geschenke an die Hospizbegleiter verteilt.

Mehrere Personen qualifizierten sich für das Projekt „Hospiz macht Schule“ und den „Letzte Hilfe Kurs“, der in Zusammenarbeit mit der KEB Cham angeboten wurde.

Im Jahr 2022 konnten 55 Personen und ihre Angehörigen durch unsere ausgebildeten Hospizhelfer begleitet werden.

Durch die neue Kooperation mit der Sana Klinik Cham, durften wir auch im Krankenhaus und auf der Palliativstation Bad Kötzing viele Begleitungen wahrnehmen. Für die Aufgeschlossenheit unserer Arbeit und die gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.



Märchenpädagogin Alexandra Eyrich mit den Caritas-Hospizkoordinatorinnen Cham, Nittenau und Tirschenreuth

Insgesamt ist der Hospizdienst mit 53 Ehrenamtlichen Hospizbegleitern im stetigen wachsenden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die uns bei unserer Aufgabe unterstützen.

Ambulanter Hospizdienst

MO - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Hospiztelefon 08:00 – 16:00 Uhr

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzlhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/hospiz



Hospizwochenende in Strahlfeld

Pflegedienstleiterin Bettina Heuberger – Telefon 0 94 61 / 913 05 09

Sozialstation Cham/Roding



Das Team der Sozialstation mit Geschäftsführer Andreas Jordan und Vorsitzendem Pfr. Holger Kruschina (Foto: privat)

Für die Caritas-Sozialstation Cham/Roding war 2022 ein ganz besonderes Jahr.

Zehn Jahre sind mittlerweile vergangen, als genau am 01. April 2012 die damals noch selbstständigen ambulanten Pflegedienste in Cham und in Walderbach zur neu gegründeten Caritas-Sozialstation Cham/Roding mit Sitz in Roding fusionierten. Die anfängliche Patientenzahl von 30 hat sich innerhalb dieser 10 Jahre verdreifacht. Mittlerweile werden fast 90 Pflegebedürftige in 4 Früh-, 2 Spät- und 4 Betreuungsschichten versorgt. Auch die Anzahl der Mitarbeiter hat sich entsprechend erhöht. Aktuell gehören insgesamt 16 Frauen

und ein Mann als Alten- und Krankenpfleger, als Pflegedienstleitung, in der Verwaltung und in der Hauswirtschaft zum Team. Das 10jährige Bestehen wurde im Sommer mit einem kleinen Festgottesdienst mit anschließender Feier würdig gefeiert. Außerdem wurden einem Patienten aus Cham und einer Patientin aus Walderbach für ihre 10jährige Treue durch Geschäftsführer Andreas Jordan und Pfarrer Alois Hammerer bei einem Hausbesuch Blumen und ein Präsent zum Dank überreicht.

Auch Corona spielte im abgelaufenen Jahr noch eine große Rolle, wenn auch nicht mehr so gewichtig wie in den Jahren zuvor. Maske

tragen, Schnelltests und Hygienevorschriften sind zum Alltag geworden, wodurch die Ansteckungsgefahr sowohl bei den Patienten als auch bei den Beschäftigten minimiert werden konnte. Aufgrund der hohen Immunität und den damit verbundenen leichteren Krankheitsverläufen, hat die Pandemie im Laufe des Jahres 2022 einen Großteil ihres Schreckens verloren, so dass im November der Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen ohne Beschränkungen in der gewohnten Weise würdig abgehalten werden konnte. Mittlerweile sind fast alle Schutzmaßnahmen, aber auch die staatlichen Hilfsmaßnahmen, ausgelaufen. Dennoch gilt es gerade in der Altenpflege weiterhin vorsichtig zu sein, um die vulnerablen Gruppen vor Ansteckung und den möglichen Folgen zu schützen.

Durch den im Februar 2022 beginnenden Angriff auf die Ukraine kamen zu Corona noch die Auswirkungen des Krieges. Die Sorgen und Nöte der Menschen wurden nicht weniger, gerade auch bei den Älteren, von denen noch einige der Nachkriegsgeneration angehören. Die damit verbundenen Kostenerhöhungen, vor allem beim Benzin, werden die Sozialstation wohl auch im laufenden Jahr belasten.



Zum 10-jährigen Jubiläum der Sozialstation gratulierten unserer ersten Patientin PDL Bettina Heuberger-Bock und Pfr. Alois Hammerer (Foto: privat)

Erfreulicherweise bleibt die Caritas-Sozialstation vom Pflegenotstand verschont. Ausfallendes Personal aufgrund von Schwangerschaft und Renteneintritt konnte wieder mit Fachkräften besetzt werden, so dass die gute Qualität der Pflege durch die Mitarbeiter/innen weiter gewährleistet ist.

Unsere Pflegeeinrichtungen im Landkreis Cham

Ambulante Pflegedienste

Caritas Sozialstation
Cham/Roding
09461/9130509

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/802978

Marienverein
Eschlkam
09948/903000

Caritas Sozialstation
Rötz
09976/2296

Tagespflege

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/8058280

Alten- und Pflegeheim

Eustachius-Kugler-Haus
Roding
09461/9137-0

Ganz in Ihrer Nähe – rufen Sie an!

Wir beraten, helfen und engagieren uns für Sie!



Foto: Adobe Stock / ake1150

Das Versorgungsgebiet unserer Einrichtung erstreckt sich von Cham über Roding bis nach Walderbach. Das Büro befindet sich im Caritas Altenheim in Roding.

Träger ist der neu gegründete
Caritas Pflegeverein Regental e. V.
Bürgermeister Brantl Str. 9 · 93426 Roding

Kontakt:

PDL: Bettina Heuberger-Bock
Verwaltung: Silvia Multerer

Telefon: 09461/913 05 09

Telefax: 09461/913 19 33

E-Mail: sozialstation@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/pflege



Tanja Schmidbauer, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises

Frauen-Notruf



Der Frauen-Notruf ist ein niederschwelliges Angebot von Frauen für Frauen und Mädchen, die von sexueller, physischer oder psychischer bzw. von häuslicher Gewalt betroffen sind. Unter der Telefonnummer 09971/79699 stehen betroffenen Frauen und Mädchen ausgebildete Mitarbeiterinnen mit Rat zur Seite. Während den üblichen Bürozeiten nimmt der Caritasverband Cham die Telefonate entgegen. Außerhalb dieser Zeiten, also abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen gewährleisten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine verlässliche „Rund-um-die-Uhr“-Bereitschaft.

Das Angebot für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen sind wurde dieses Jahr zu einem Drei-Säulen Modell ausgebaut. Neben dem langjährigen ehrenamtlichen Frauennotruf, der anonym und Rund um die Uhr für eine Erstberatung zur Verfügung steht und den seit 1994 vom Landkreis Cham mitfinanzierten Regensburger Frauenhäuser gibt es nun auch ein wohnortnahes ambulantes „Face-to-Face“-Beratungsangebot. Am 01.12.2022 eröffnete als dritte Säule im Landkreis Cham die Fachberatungsstelle für gewaltbetroffene Frauen* und Kinder.

Nach dem personellen Wechsel der Koordinatorin des ehrenamtlichen Frauennotrufes 2021 war der Schwerpunkt im Jahr 2022, neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zu gewinnen und ein Weiterbildungsangebot für die ehrenamtlichen Notruffrauen zu schaffen. Hierfür

veranstaltete die Caritas Cham in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Landratsamtes Cham eine Vortragsreihe rund um das Thema häusliche Gewalt. Neben der Auftaktveranstaltung gab es fünf geplante Fachvorträge. Für die Frauen, die sich beim Frauennotruf engagieren möchten gab es eine Einführung zur professionellen Gesprächsführung am Krisentelefon mit Referent Thomas Kurzhals (Dipl.-Psych.) Herr Michael Sobczyk (Dipl.Paed./Psych.) referierte zur innerfamiliären Gewalt, den Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen für die Betroffenen sowie Hilfemöglichkeiten. Einen Einblick in die tägliche Polizeiarbeit gab Frau Stoiber als Schwerpunkt-Sachbearbeiterin der Polizei bei häuslicher Gewalt. Prof. Dr. phil. Johannes Lohner berichtete über die Entwicklungstraumatisierungen bei Straftätern und deren Gewaltstraftaten. Die Vortragsreihe lockte neben



Weiterbildungsangebot für die ehrenamtlichen Notruffrauen mit den Referentinnen Tanja Schmidbauer, Doris Klingseisen, Johanna Gruber und Geschäftsführer Andreas Jordan

den ehrenamtlichen Notruffrauen auch viele Fachkräfte und einige Interessierte an. Sowohl der fachliche Input sowie der Austausch unter



Daniela Irrgang (Mitte), neue Supervisorin beim Frauen-Notruf

den einzelnen Netzwerkpersonen als auch die Gewinnung von vier neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für den Frauennotruf waren ein voller Erfolg.

Im Sommer konnte neben den vier neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auch eine neue Psychologin als fachliche Begleitung gefunden werden. Daniela Irrgang ist psychologische Psychotherapeutin und seit 2016 in der interdisziplinären Frühförderstelle für die Diagnostik und Elternberatung tätig und bietet zudem in einer Psychotherapiepraxis Therapien für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Sie löste nach fast 30jähriger Begleitung den langjährigen Psychologen Herrn Udo Girg ab. Herr Girg hat mit großer Wertschätzung die Monats-treffen gestaltet und die Mitarbeiterinnen unterstützt, motiviert und geschult. Ziel war hierbei immer, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durch die Supervision von den belastenden Situationen so wenig wie möglich mit nach Hause nehmen. Da die Notruffrauen oftmals mit schwerwiegenden Schilderungen konfrontiert werden, wenn sie die Anrufe von Frauen entgegennehmen, bietet die Supervision als Form der beruflichen Beratung die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen Handelns sowie die Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln und Dimensionen anzuschauen und zu analysieren.

Der Frauennotruf und seine tägliche Arbeit
Der Frauen-Notruf wurde im Jahr 2022 im Schnitt von neunzehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt. In diesem Jahr konnte

der Frauennotruf zwar vier neue Frauen hinzugewinnen, allerdings haben sich auch einige Frauen nach einer langjährigen ehrenamtlichen Mitwirkung aus dem Frauennotruf verabschiedet. Unter Ihnen waren Notruffrauen der ersten Stunde. Im letzten Jahr gingen 43 Anrufe beim Frauennotruf ein. Das bedeutet, dass neben der täglichen Bereitschaft, die die Frauen im Wechsel leisten fast jede Woche ein aktives Telefonat geführt wurde. Die Ehrenamtlichen Notruffrauen leisteten im letzten Jahr mehr als 6500 Stunden Bereitschaftsdienst zuzüglich der tatsächlich eingegangenen Anrufe. Meist waren die Problemfelder der Anruferinnen sehr vielseitig. Von Depressionen und Vereinsamung in der Zeit der Corona-Pandemie, über Eheprobleme bis hin zu Gewalt in der Ehe bzw. Partnerschaft oder Misshandlung. Die Beratung reichte hier vom aktiven Zuhören, der Vermittlung von Beratungsstellen bis hin zur tatsächlichen Unterbringung der Anruferinnen in einem geschützten Rahmen. Es gibt auch Anruferinnen die sich nicht nur einmal, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg immer wieder an den Frauennotruf wenden. Die Tendenz der Anrufe ist wieder steigend.

Der Frauen-Notruf möchte sich abschließend bedanken bei allen, die den Frauen-Notruf im Landkreis Cham auch in dem Berichtsjahr 2022 aktiv unterstützten.

Der Dienst wird gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Das Notruftelefon für Frauen in Not:

Telefon: 09971/79699 (24h)

Damit der Frauennotruf weiterhin eine „Rund-um-die-Uhr“ Beratung gewährleisten kann, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Notruftelefons immer über interessierte Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der Gleichstellungsstelle Cham (Telefonnummer: 09971/78-360) oder dem Caritasverband Cham (Telefonnummer: 09971/84 690) auf.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fnr



KITA-Leiterin Bettina Wittmann

KITA St. Elisabeth



Im Sommer 2022 wurde die Zaunanlage des Kindergartens erneuert. (Foto: RM-Medienagentur)

Unsere KITA stellt sich vor:

Wir sind eine dreigruppige Einrichtung und betreuen insgesamt maximal 70 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung, aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe. Wir bieten Eltern eine tägliche Betreuungszeit von 7 Uhr bis 14 Uhr an.

In der Kindergartengruppe „Sonnenschein“ ist die Leiterin der Einrichtung, Bettina Wittmann tätig, sowie die Kinderpflegerin Gabriele Feil. In der zweiten Kindergartengruppe „Regenbogen“ ist als Erzieherin Anita Mühlbauer beschäftigt, sowie auch die Kinderpflegerin Laura Achatz. In der Kinderkrippe „Kunterbunt“ sind Susanne Wagner als Erzieherin und die beiden Kinderpflegerinnen Margit Wanninger und Sarah Berkane zuständig. Das Team unterstützen über das Jahr verteilt immer wieder Praktikanten verschiedener Schulen, welche sich zum Einen einüben oder zum Anderen das Berufsfeld des Erziehers kennenlernen möchten.

Über das Jahr hinweg hat die Einrichtung 30 Schließtage, diese sind an die Schulferien angepasst und werden den Familien zu Anfang des neuen Betreuungsjahres im September mitgeteilt. So können Eltern strukturiert planen und Beruf sowie Familienleben aufeinander abstimmen.

Für unsere Kinder wird täglich warmes Mittagessen angeboten, welches wir vom Hotel am Regenbogen erhalten und vom Malteser Hilfsdienst geliefert wird. Das Angebot der Mittagsspeisung nutzen vor allem Familien, deren

Kinder länger als 12:30 Uhr in der Einrichtung betreut werden. Grundsätzlich liegt der Einrichtung das Wohl der Kinder sehr am Herzen, was sich auch inhaltlich in der Konzeption spiegelt.

Wir ermöglichen Kindern beispielsweise einen besonders sanften Übergang von der Familie in die Fremdbetreuung. Unsere KITA hat sich für das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ entschieden, das sich in verschiedene Sequenzen gliedert. Ein großes Merkmal besteht darin, dass das Kind während der Eingewöhnungszeit einer bestimmten Bezugsperson zugeordnet wird, welche sich dann entsprechend kümmert. Das Kind erfährt somit keinen Druck und lernt die Einrichtung, die Gruppe und die betreuenden Fachkräfte kennen. Tag für Tag werden die Trennungszeiten verlängert, aber dem Tempo des Kindes angepasst, bis es letztendlich ganz alleine die Einrichtung ohne Eltern besuchen kann.

Wir, als Kindertagesstätte, arbeiten nach dem Teiloffenen Konzept, dies heißt für die Kinder, dass sie zwar einer bestimmten Gruppe zugeordnet sind und dort stets von den gleichen Fachkräften bereut werden, allerdings dürfen sich die Kinder auch „vermischen“ – also Freunde in der anderen Gruppe besuchen. Am Hof oder am Spielplatz treffen sich alle Kinder. Unsere Einrichtung orientiert sich in ihrer täglichen Arbeit an den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Zusätzlich fließen in unserem Alltag, gemäß dem Grundgedanken der Caritas „beraten – helfen –



Impressionen vom Sommerfest auf der Spielwiese (Fotos: privat)

engagieren“, familienbildende Aktivitäten sowie Elterninformationen und Unterstützung bei der Suche nach externen Hilfsangeboten mit ein. Ebenso wichtig sind für uns die Werte und Normen des christlichen Glaubens, wir gestalten mit unseren Schützlingen kindgerecht alle Feste und Feierlichkeiten der Kirche im Jahreslauf.

Als Jahresthema haben wir uns im Jahr 2022 mit „der Welt der Farben“ auseinandergesetzt.

In allen Gruppen wurde dies je nach Alter entsprechend bearbeitet. So konnten wir viele verschiedene Maltechniken und Materialien kennenlernen. Als Schlussprojekt zum Thema diente uns das Bilderbuch „Als die Raben noch bunt waren“ von Edith Schreiber-Wicke, es wurde schließlich als Theater zum Sommerfest auf der Wiese aufgeführt.

Ein rundum gelungenes Jahr.



Die Kindertagesstätte St. Elisabeth ist die älteste Einrichtung ihrer Art im Stadtgebiet Cham. Nach Beendigung der Generalsanierung bietet die KITA St. Elisabeth in den renovierten Räumen 50 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 12 Krippenplätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Öffnungszeiten:

MO - FR: 07:00 – 14:00 Uhr

Kontakt:

Leiterin Bettina Wittmann
Telefon: 09971/7170
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: kindergarten@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/kita

Pädagogische Fachkraft Kristina Fox

Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung



Auftakt der „Unbehinderten Kulturtage“ mit der Tanzgruppe

Zu Beginn des Jahres 2022 waren wir in unseren Unternehmungen, coronabedingt, noch eingeschränkt. Doch mit Beginn des Frühlings und unserer ersten Veranstaltung „Frühlingserwachen“ begann auch die Kontaktgruppe wieder aufzublühen.

Danach folgten das Pösinger Open Air, bei dem wir einen Betrag von 200 Euro, zu Gunsten der Hilfe für die Ukraine spendeten. Weitere Aktionen standen auf dem Programm. Vom Kegeln im Hotel am Regenbogen über unsere Auftaktveranstaltung der unbehinderten Kulturtage und unsere 30 Jahre Jubiläumsfeier im Oktober. Mit der angegliederten Tanzgruppe hatten wir Auftritte, welche ein voller Erfolg waren.

Das Jahr beendeten wir mit unserer Adventsfeier. Es war ein gutes Jahr.

Barmherzige Brüder Reichenbach Offene Behindertenarbeit



Wir sehen es als unsere Aufgabe, für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen, eine differenzierte Angebotsstruktur vorzuhalten und so ein größtmögliches Wunsch- und Wahlrecht hinsichtlich Art, Inhalt und Umfang der notwendigen Assistenzleistungen zu ermöglichen.

Unsere vielfältigen ambulanten Dienste sind dabei ein wichtiger Baustein.

Ansprechperson:

Fox Kristina (Pädagogische Fachkraft)

E-Mail: kristina.fox@barmherzige-reichenbach.de

Telefon: 09971/7683284

Kontakt:

Offene Behindertenarbeit

im Landkreis Cham

Schützenstr. 14, 93413 Cham

Telefon: 09971/200 94 93

E-Mail: oba@barmherzige-reichenbach.de

Web: www.barmherzige-reichenbach.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/oba



30-jähriges Jubiläum der Kontaktgruppe im Hotel am Regenbogen Cham



Ausflug zum Baumwipfelweg St. Englmar



„Frühlingserwachen“ – erstes Treffen der Kontaktgruppe nach Corona



Ausgelassene Stimmung am Pösinger Open Air



Basteln in fröhlicher Runde



Öffnungszeiten Beratungsdienste

MO - FR: 08:00 – 12:00 Uhr
 MO - DO: 13:00 – 16:30 Uhr
 FR: 13:00 – 15:00 Uhr

Zentrales Beratungstelefon
 09971/8469 - 0

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Cham e.V.
 Klosterstraße 13 · 93413 Cham

Telefon 09971/8469-0
 Telefax 09971/8469-20
 E-Mail info@caritas-cham.de
 Web www.caritas-cham.de

Finanzielle Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE94 7429 0000 0005 0150 06
 BIC: GENODEF1SR1

Soziale Dienste auf einen Blick:

- ▶ Allgemeine Sozialberatung
- ▶ Beratung für verschuldete Menschen
- ▶ Migrationsberatung (MBE)
- ▶ Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- ▶ Vermittlung von Erholungen
- ▶ Frauen Notruf Telefon 0 99 71 / 7 96 99
- ▶ Hospizdienst: 0 99 71 / 84 69-23
- ▶ Trauerbegleitung
- ▶ Sozialstation Cham/Roding Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- ▶ KITA St. Elisabeth Tel. 0 99 71 / 71 70
- ▶ Fachambulanz für Suchtprobleme 0 99 71 / 84 69-15
- ▶ Kath. Schwangerschaftsberatung: 09 41 / 50 21 530
- ▶ Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung Tel. 0 99 71 / 200 94 93



Foto: Adobe Stock / mitarart



Not sehen & handeln:
#DasMachenWirGemeinsam

Werden Sie Mitglied beim Caritasverband für den Landkreis Cham e. V.

Mitgliedsantrag bei uns in der Geschäftsstelle abholen, telefonisch anfordern oder auch bequem online herunterladen.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/mitglied-werden

